

Warum es eine gute Idee sein kann, eigenen Hund mit in den Unterricht zu



seinen
nehmen

regelmäßig
Unterricht.

geführt.

Der Schulhund (Präsenzhund) verbringt eine gewisse Zeit im Klassenraum und im Er wird von einer für den pädagogischen Hundeeinsatz ausgebildeten Lehrperson

Der Hund ist speziell auf seine Eignung getestet, entsprechend ausgebildet und wird regelmäßig im Einsatzort Schule überprüft. Zu den wichtigsten pädagogischen Zielsetzungen des Einsatzes von Schulhunden zählt ihr Beitrag zur Verbesserung des sozialen Gefüges in der Klasse, der Schüler/innen-Lehrer/innen-Beziehung, des Klassenklimas und der individuellen sozialen Kompetenz der Schüler.

„Wie und warum wirkt die Mensch – Tier Beziehung?“

Die gesundheitsfördernde Wirkung der Mensch-Tier Beziehung ist in der wissenschaftlichen Literatur oftmals beschrieben. Besonders die Reduktion von Angst und Stress durch die Anwesenheit und Interaktion mit Tieren hat eine heilsame und zum Teil auch präventive Wirkung. Für die Schule bedeutet das, dass Kinder durch die Präsenz von dafür geeigneten Tieren im Lernen unterstützt werden können.



Es geht immer um das Lernen

Die wissenschaftliche Grundlage derartiger Projekte ist in der Bindungstheorie bzw. in der Bindungsgeleiteten Intervention begründet. Neueste Forschungen (auch an der Pädagogischen Hochschule Burgenland) beweisen, dass Kinder mit „Schulhunden“ beim Lernen unterstützt werden können.

Lehrerinnen und Lehrer bekommen durch die Anwesenheit ihres Hundes einen Vertrauensvorsprung von Kindern wie auch von Erwachsenen. Dies bestätigen Studien genauso wie die Tatsache, dass Hunde die Stimmung von Menschen im Allgemeinen aufhellen. Menschen lachen mehr, wenn ein Hund mit dabei ist.

Kinder, die Angst oder Stress haben können nicht lernen. AAI (Animal assisted intervention) reduziert Angst und sorgt für Entspannung und erhöht somit die Chance, dass Kinder besser lernen. Auch Menschen im Krankenhaus profitieren von der partiellen Anwesenheit eines Hundes. Das „Kuschelhormon“ Oxytocin wird durch das Streicheln eines Hundes verstärkt produziert (skin hunger).

Harald Mandl, Pädagogische Hochschule Burgenland, Juni 2013

Literatur:

Henri Julius, Barbara Gasteiger-Klicpera & Rüdiger Kißgen (Hrsg.): Bindung im Kindesalter. Diagnostik und Interventionen, Göttingen 2009: Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG

Mars Heimtier-Studie 2013, Hund-Katze-Mensch, Die Deutschen und ihre Heimtiere, Verden 2013

Erhard Olbrich & Carola Otterstedt: Menschen brauchen Tiere. Grundlagen und Praxis der tiergestützten Pädagogik und Therapie. Stuttgart 2003: Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG

Vanek-Gullner, Andrea (2007): Lehrer auf vier Pfoten. Theorie und Praxis der hundegestützten Pädagogik. Wien: öbvht VerlagsgmbH & Co. KG

Agsten, Lydia (2009): Hundegestützte Pädagogik in der Schule. Hunde in die Schulen – und alles wird gut! ? Norderstedt: Books on Demand GmbH

Agsten, L. (2011): Schulhundweb: Portal. URL:
<http://schulhundweb.de/wiki/index.php/Schulhundweb:Portal>

Beetz, A., Uvnäs-Moberg, K., Julius, H., & K. Kotrschal (2012). Psychosocial and psychophysiological effects of human-animal interactions: the possible role of oxytocin. *Frontiers in Psychology*, 3

Why might it be a good idea, to bring as a teacher my own dog into the classroom? - Research in the context of the attachment theory - effects of human-animal interactions in schools



The school dog (presence Dog) regularly spends some time in the classroom. It is led by a trained dogs for educational use teacher. The dog is specifically tested for its suitability, trained and is regularly reviewed in the school of use. Among the most important educational objectives of the use of dogs school counts her contribution to the improvement of the social fabric in the class, the student / teacher inside / inside-relationship of class climate and individual social competence of students.

"How and why does the human - animal relationship work?"

The health benefits of the human-animal relationship is often times described in the scientific literature. In particular, the reduction of anxiety and stress by the presence and interaction with animals has a salutary and partly preventive effect. For the school, this means that children can be supported by the presence of suitable animals in learning.

It's all about learning

The scientific basis of such projects is due to the attachment theory or in the attachment theory guided intervention. Recent research (also at the University College of Teacher Education Burgenland) shows that children can be supported with "School-dogs" in learning.

Teachers get through the presence of their dog a leap of faith of children as well as adults. This is confirmed by studies as well as the fact that dogs brighten the mood of people in general. People laugh more when a dog is doing.

Children can not learn who fear or stress. AAI (Animal-assisted intervention) reduces anxiety and promotes relaxation, thereby increasing the chance that children learn better. Also, people in the hospital benefit from the partial presence of a dog. The "cuddle hormone" oxytocin is enhanced produced by stroking a dog (skin hungry).